



Der Elisabethplatz zu Miskolc.

der Geschäftsleitung der ungarischen Staatsbahnen, die staatliche Bürgerschule, mehrere elegant eingerichtete Hotels. Auffallend sind ferner die durch Comitatus und Staat errichteten großen Kasernen für Infanterie, Cavallerie, Artillerie und die Honvéds. Die zahlreichen culturellen und humanitären Anstalten bekunden den regen Sinn der Bevölkerung für Bildung und Wohlthätigkeit. Es gibt in der Stadt ein reformirtes Obergymnasium und ein königliches katholisches Untergymnasium, eine höhere Handelsschule, eine höhere reformirte Mädchenschule, eine staatliche Bürgerschule für Knaben und Mädchen, eine Lehrlingschule für Handel und Gewerbe, einen Handelslehrcurs für Frauen, einen Fortbildungscurs für gewerbliche Gehilfen, eine gewerbliche Lehrwerkstätte für Frauen, eine Musikschule, ein Museum, 60 Elementarclassen, sechs Kinderbewahranstalten, ein Waisenhaus, ein Versorgungshaus für Greise, ein Armenhaus, ein Asyl für Obdachlose, überdies 37 gesellige, culturelle und wohlthätige Vereine. Als Vereinigungspunkt von fünf aus verschiedenen Richtungen kommenden Eisenbahnen hat Miskolc in